

LVR-Budget für Arbeit

Modellprojekt „Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst“

Zielgruppe

*„Menschen mit (drohender) wesentlicher Behinderung
im Sinne des § 53 SGB XII“*

Alternative Form der Teilhabe am Arbeitsleben anstelle

- einer Beschäftigung im Arbeitsbereich einer WfbM
- einem Besuch einer Tagesstätte (Leistungstyp 22)
- der Teilnahme an einer tagesstrukturierenden Maßnahme im Bereich Wohnen (Leistungstyp 23 bzw. Leistungstyp 24)

Intention

- Inklusive Beschäftigungsverhältnisse
- Alternative Angebote zur Beschäftigung in einer WfbM oder der Teilnahme an einer tagesstrukturierenden Maßnahme (Wunsch- und Wahlrecht)
- Erwerbscharakter steht im Vordergrund
- Arbeitsvertrag im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses



Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit

- Informationsvermittlung über
 - Regionalkonferenzen
 - Beratungsstellen (SPZ, KoKoBe)
 - Arbeitsgremien
 - LVR-Homepage
- Verteilung von
 - Plakaten
 - „Geldkarten“



Eckpunkte des Zuverdiensts

Projektlaufzeit	Januar 2012 bis Dezember 2014
ArbeitgeberInnen	Prüfung der Konzepte & wirtschaftlichen Lage
Arbeitsvertrag	Geringfügiges Beschäftigungsverhältnis (sog. „Minijobs“)
Vertragslaufzeit	Mind. 12 Monate
Lohnhöhe	Tariflicher Lohn
Lohnunterstützung	75% Bruttolohn ArbeitgeberInnen
Fahrtkostenerstattung	Ja (im Rahmen des ÖPNV)
Arbeitsbegleitende Betreuung	Im Arbeitgeberzuschuss enthalten

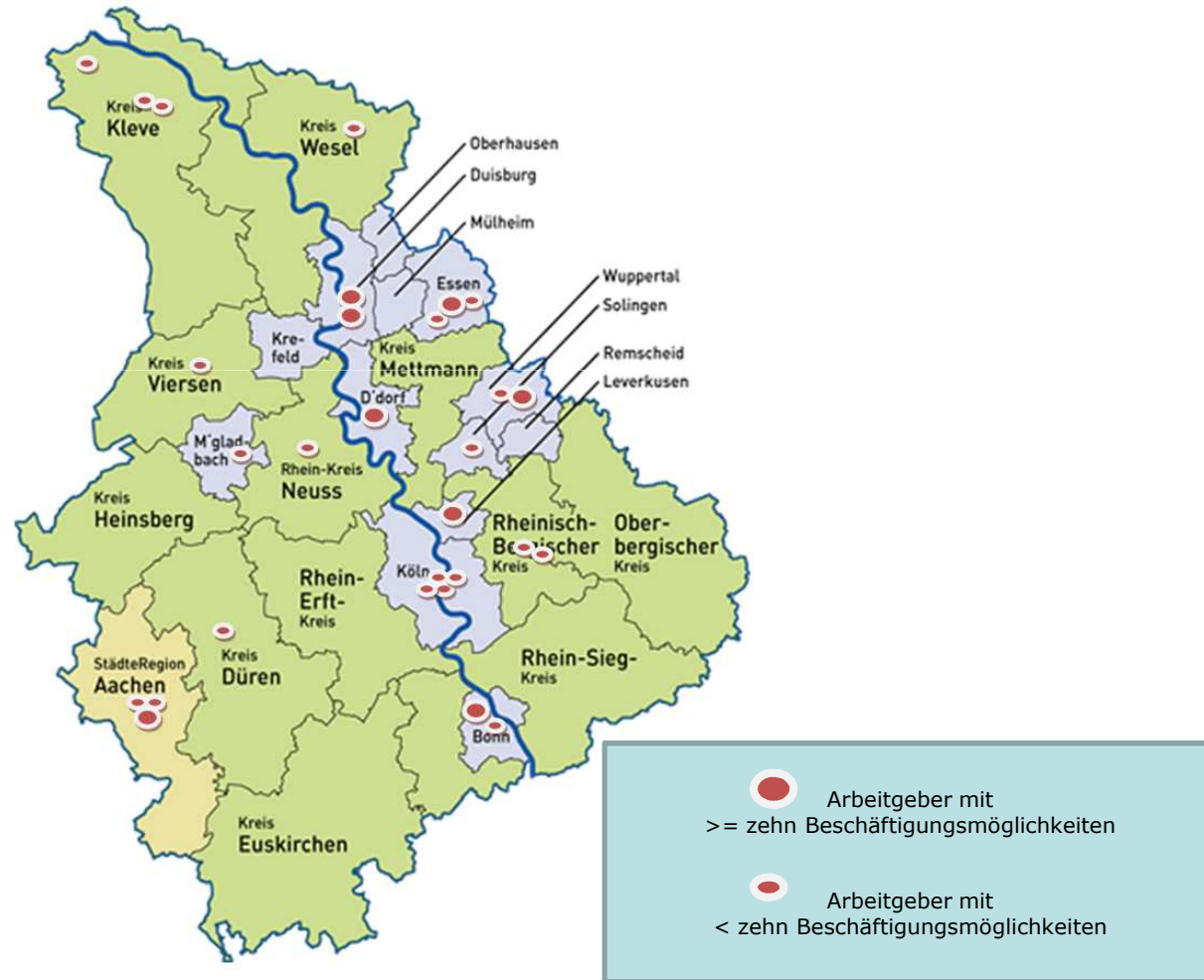
ArbeitgeberInnen

Arbeitgebertyp	Zahl
Integrationsprojekte	11
Klassische ArbeitgeberInnen	3
Sozialwirtschaft	12
Werkstätten für Menschen mit Behinderung	3
Gesamtzahl Unternehmen	29
Beschäftigungsmöglichkeiten als Zuverdienst	193

Bisherige Ergebnisse

Was	LVR
Anzahl Beschäftigte	38
Anteil seelischer Beh.	87%
Durchschnittsalter	42 Jahre
Frauenanteil	51 %
Stundenzahl/Woche	5 bis 12 (Mehrzahl <10)
Stundenlohn	6,76€ - 10,22€
Regionen	In 10 von 16 Regionen implementiert

Regionale Verteilung



Fallbeispiel 1

Michael S.

- 34 Jahre alt
- bis 2008 in WfbM beschäftigt
- Wünschte sich geringere Beschäftigungszeit
- Lebt selbstständig mit ambulanter Unterstützung
- Beginn des Arbeitsvertrags: 1.4.2012
- Tätig in der Integrationshilfe Michaelshoven
- Assistenzaufgaben im Verkaufsbereich (Auffüllen von Regalen, Kassierer, u.a.)
- 12 Std./Woche, ca. 8€/Stunde (bezahlt nach BAT KF)
- Vertragsverlängerung beantragt zum 1.4.2013 um weitere 12 Monate

Fallbeispiel 2

Peter S.

- 42 Jahre alt
- Bisher tagesstrukturierende Maßnahme (LT 24)
- Wünscht berufliche Integration
- Lebt selbstständig mit ambulanter Unterstützung
- Beginn des Arbeitsvertrags: 1.1.2013
- Tätig in der Bergischen Diakonie Betriebsgesellschaft
- Assistent dem Hausmeister
- 9 Std./Woche, ca. 10€/Stunde (bezahlt nach BAT KF)

Erste Erfahrungen - Beteiligte

- Gute Alternative zu den Regelangeboten
- Individuell passgenaues Beschäftigungsangebot
- Für einzelne Personen konnten ergänzende Wohnhilfen beendet werden
- Regional positive Rückmeldung, aber auch Hinweis zu Weiterführung
- Wunsch nach flächendeckender Angebotsgestaltung

Erste Erfahrungen FOGS-Studie – Gründe für Nichteinstellung

- Vorlauf-/ und Anlaufzeit deutlich länger als geplant
- Betriebliche Probleme, z.B. schlechte Ausgangslage, Gründe für geringere Auslastung
- Kleinere Arbeitgeber/innen finden oftmals nicht den/die für die Aufgabe geeignete/n Arbeitnehmer/in
- Werkstätten und andere Träger üben Zurückhaltung bei der Empfehlung des alternativen Beschäftigungsangebots

Erste Erfahrungen FOGS-Studie – Gründe für Nichteinstellung

- Die Entfernung zu möglichen Arbeitgebern/Arbeitgeberinnen manchmal problematisch
- Arbeitgeber/innen hätten sich gerne mehr Informationen gewünscht
- Weitere zielgruppenspezifische Informationen erforderlich

Vorschläge zur Weiterentwicklung des Projekts

- Verlängerung des Projekts bis 2018
- Erhöhung möglicher Zuverdienstarbeitsplätze auf nun 500
- Damit Ausweitung auf alle Regionen im Rheinland
- Keine Beschränkung mehr für anerkannte Arbeitgeber/innen
- Verschlankung des Wirtschaftsprüfungsverfahrens

Vorschläge zur Weiterentwicklung des Modellprojekts

- Bündelung des Verwaltungsverfahrens bei Erstanträgen in der Abteilung der Fachbereiche Sozialhilfe I und II
- Zweite Welle der Öffentlichkeitsarbeit
- Konkretisierung des Anforderungsprofils für Aufgabeninhalte
- Durchführung eines Workshops mit den Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Gabriele.Lapp@lvr.de
www.zuverdienst.lvr.de